

Projekt „Bargfelder“

Das Projekt Bargfelder ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und des Landesjagdverbands Schleswig-Holstein.

Frank Zabel, Wildbiologe (M.Sc.)

Stand: 27. Juli 2023



**STIFTUNG
NATURSCHUTZ**
Schleswig-Holstein



Landesjagdverband
Schleswig-Holstein

Hintergrund

- Aufgrund ihrer Verinselung weisen alle Rotwildvorkommen in Schleswig-Holstein* hohe Inzuchtgrade und sehr geringe Werte an genetischer Variabilität auf
- Dies bedroht die zahlenmäßig starken Bestände in ihrem langfristigen Fortbestand
- Die wenigen verbliebenen Fernwechsel, die den Austausch unter den Populationen noch ermöglichen, müssen dringend identifiziert und geschützt werden

* Nordwestlich der A1



Fotos: Gernot Maaß

Zwei Beispiele aus dem Duvenstedter Brook (DB)



Fotos: Frank Zabel

Ein Beispiel aus der Segeberger Heide (SH)

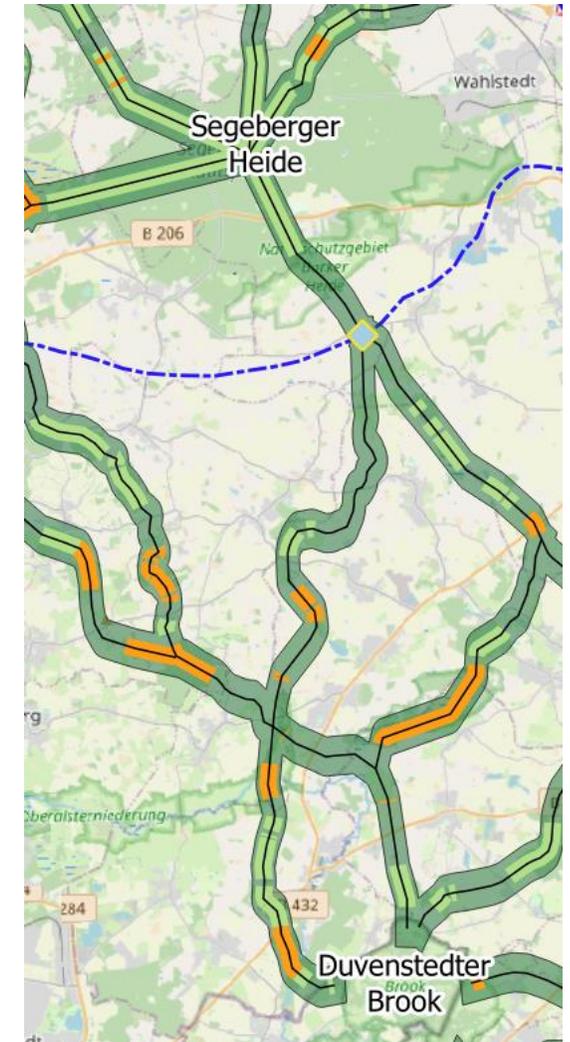


Die Gelegenheit

Momentan gibt es einen Rothirsch, der in den nachweislich zur Brunft aus dem Duvenstedter Brook (DB) in die Segeberger Heide (SH) gezogen ist und der aufgrund eines Ekzems auf der rechten Körperseite, eindeutig zu identifizieren ist. Dieser Hirsch wird Bargfelder genannt.

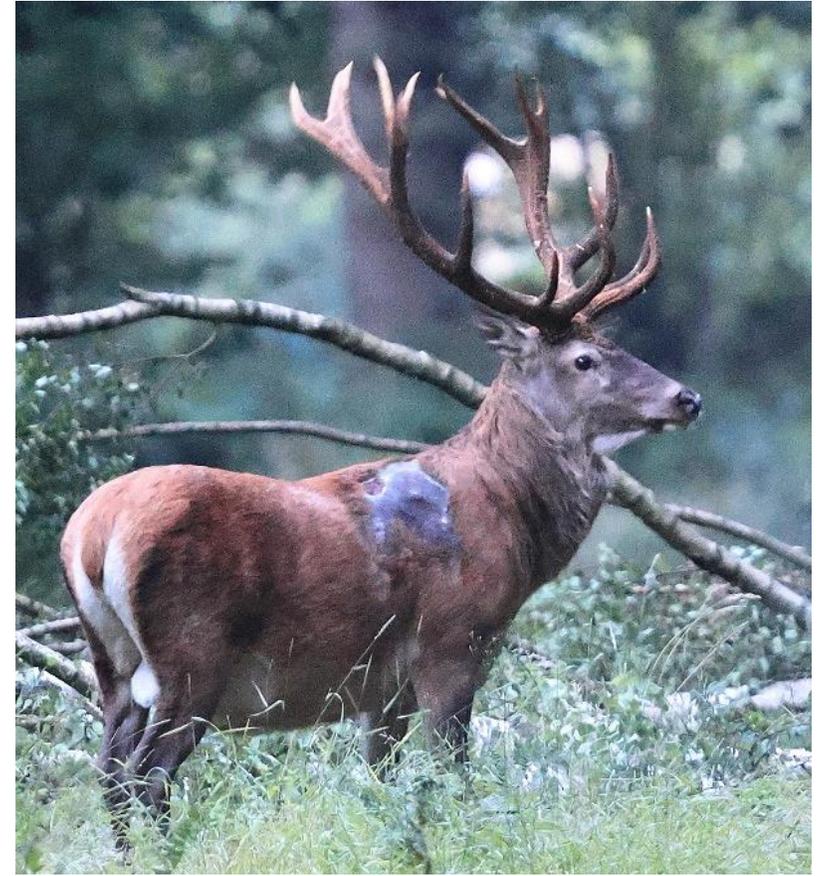
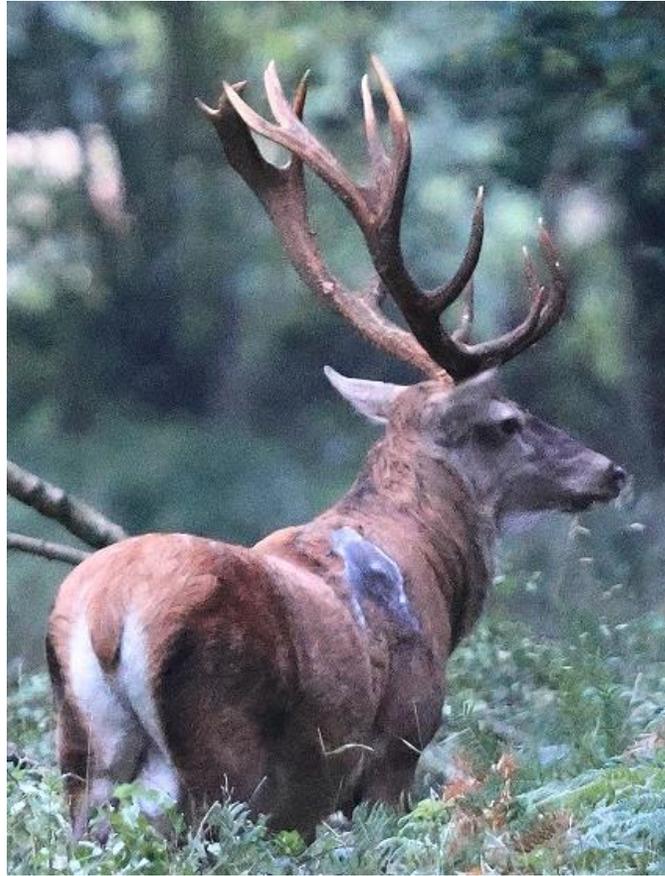


Fotos: Gernot Maaß



Karte: Frank Zabel

Der Bargfelder im Juli 2023



Fotos: Gernot Maaß

Das Ekzem

Das Ekzem, welches der Bargfelder, auf der rechten Körperseite über dem Blatt, aufweist, stellt keinen Abschussgrund dar. Der Hirsch ist in körperlich guter Verfassung, stark im Wildbret, zeigt eine sehr gute Geweihentwicklung und keinerlei Verhaltensauffälligkeiten. Darüber hinaus ist die Ausdehnung des Ekzems deutlich rückläufig, was auf eine Abheilung hindeutet. Sollte das Ekzem zum Zeitpunkt der Immobilisierung noch vorhanden sein, so böte es eine hervorragende Gelegenheit das Phänomen besser zu erforschen und seine Entwicklung auf jahreszeitliche oder Biotop bedingte Zusammenhänge zu untersuchen.



Foto: Henning Neuhoff



Foto: Gernot Maaß



Foto: Gernot Maaß

Projektziel

Primäres Projektziel ist

- **die Identifikation der Wanderoute des „Bargfelder“ sowie eines potenziellen Adjutanten, zwischen dem Duvenstedter Brook (DB) und der Segeberger Heide (SH)**

Durch die gewonnenen Erkenntnisse sollen die Fernwechsel geschützt und der genetische Austausch zwischen den Teilpopulationen im DB und der SH langfristig gesichert werden.